

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In Cassa is er schon mit Pauk'n eingezog'n,  
und bold hot er de um seiner Lond betrog'n."  
„Jo, jo, wos de Engländer treib'n," sogt er weiter  
drauf,  
„is nit zan glab'n, denan finmt niemond auf,  
wia de af der Weltkug'l umanonder haus'n,  
is a Schond und völli schon zan grauf'n;  
af olle Mir<sup>1)</sup> schwimmans um, und i bild' mir's ein,  
dos müass'n so de echt'n Seerauber sein;  
denn de hob'n ka G'setz möcht i moan,  
weil's oll's, wos Jhnan einfollt, tan;  
do hob'ns af'n Mir draußt lezt'in an dawischt,  
der hot, denkt's Ent gor ohne Kort'n g'fischt.  
Ober in Afrika, dos wor'n do verfligte G'schicht'n  
mit'n Bur'n hob'ns long nix nit kenn' daricht'n;  
zwa Johr tat der Bur' durt ohnegleich'n  
ihnan dos Lederzeug onstreich'n,  
und jetzt woll'ns gor an Wofferkriag, weg'n mein'  
den soll'ns hob'n, do keman's zu uns nit leicht herein."

„No und der Türk," sogt der Schiestl, „hot von Bulgar'n  
a kan Fried,  
und der Griech' und der Rumän' und der Serb' de holt'n  
do a mit,  
so daß er holt wirkli is und bleibt a kronker Monn,  
der aus'n Serail sehr eilig auß'e möcht und nöt konn;  
denn er muafß, so hafß'ts, bleib'n und streit'n für sein  
Glaub'n:

denn den, sog'ns, löst er si af kan Foll raub'n.  
J ober man gonz steif und fest, dos is a dummas G'red;  
denn de Türk'n hob'n jo kan Glaub'n nöt;  
so hot's g'sogt der Pforrer von Ruaprecht durt,  
der muafß dos wiss'n, er wor beim Bischof in Klog'nfurt."

<sup>1)</sup> Meer.